

NEIN

zum Rentenklau beim städtischen Personal!

→ **Stadtrat missachtet Sozialpartnerschaft**

Jeder anständige Arbeitgeber führt Verhandlungen, wenn er Anstellungsbedingungen ändern will. So schreibt das auch das städtische Personalreglement in Artikel 86 vor. Vorsätzlich missachtet der Stadtrat sein eigenes Gesetz und ändert das Reglement ohne jede Verhandlung. Von uns verlangt man zwar Anstand – der Stadtrat hat aber keinen für uns übrig.

→ **Harte Arbeit verdient faire Pensionierung**

Im Service public arbeiten wir hart, rund um die Uhr und an 365 Tagen, im städtischen Alters- und Pflegeheim, im Strassenunterhalt, im Tierpark, in der Kehrrichtentsorgung, in der Wasserwerk usw. Wer ein Leben lang für einen guten Service public schuftet, hat Anspruch auf eine faire Pensionierung.

→ **Wir finanzieren unsere Renten**

Wir kaufen uns in die Leistungen der Pensionskasse ein und zahlen ein Leben lang unsere Beiträge und finanzieren den Leistungsplan auf Alter 63. Mit einem Federstrich soll unsere Rentenalter auf 65 erhöht werden?

→ **Rentenaltererhöhung kostet**

Wir haben ein Leben lang geschuftet. Wir haben unsere Pensionierung vorfinanziert. Mit 63 machen wir gerne Platz für Junge. Diese starten ihre Lohnlaufbahn auf einem tieferen Einstiegslohn. Mit unserer Pensionierung macht die Stadt also einen „Mutationsgewinn“. Wenn das Rentenalter erhöht wird, fällt der Mutationsgewinn zwei Jahre später an – unter dem Strich bleiben höhere Kosten.

PROTEST

Donnerstag, 10. Juni 2010, ab 16 Uhr
Protestaktion vor dem Rathaus

Wir kommen in Arbeitskleidung und mit Arbeitsgeräten



Die starke Gewerkschaft im Service public

www.vpod.ch